

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da sie nach so langer Zeit gegen alles Erwarten wieder zur freien Ausübung ihres Gottesdienstes gelangt waren, versetzte sie die Erneuerung ihrer alt-herkömmlichen Einrichtungen in solche Freude, daß sie es zum Gesetze ihres Landes erhoben, die Erneuerung des Tempels acht Tage lang zu feiern. Dieses Fest begehen wir von jenem Tage an bis heute und nennen es das Fest der Lichter, weil uns die freie Religionsübung ganz unerwartet wie ein Licht aufgegangen ist." A.E.

Präsident Vladimir Jabotinsky zum 57. Geburtstag.

Am 18. Oktober feierte Jabotinsky seinen 57. Geburtstag. Aus allen Ländern der Welt kamen ihm aus diesem Anlaß begeisterte Glückwünsche zu. Jabotinsky ist Schöpfer unserer Idee und Gründer unserer Bewegung. Er ist der gehasste und geliebteste Mann im Judentum, das kennzeichnet seine Größe! So wie einst Theodor Herzl " der Staatsmann ohne organisiertes Volk und Machtmittel " zu Königen und Fürsten ging und forderte -- so ging und geht auch J a b o t i n s k y zu den Grossen dieser Erde. So schuf er die Legion, so richtet er an die Völker die grosse Forderung des jüdischen Volkes nach dem eigenen Land. Denn im Innersten trägt er einen tiefen Glauben nicht nur an sein eigenes Volk, nicht nur daran, daß 17 Millionen Menschen - seine 17 Millionen - das Recht haben müssen, Geschichte zu machen -- sondern auch an den Sieg der Gerechtigkeit in dieser Welt.

Sollen wir ihn schildern als Sprachgenie, der neun europäische Sprachen spricht? Als gottbegnadeten Redner, dessen Ton und Inhalt der Worte, vielleicht nur mit denen der Propheten unseres alten Volkes verglichen werden können? Als Dichter von besonderer Zartheit, als Übersetzer, dessen Übersetzungen besser sind als die Originale? Als Philosoph von einer Tiefe und logischen Klarheit, der eine Welt zu formen imstande ist? Als Journalist von hinreissender Darstellungskraft und zwingender Argumentation, als Lehrer und F ü h r e r von suggestiver Anziehungskraft?

Alle die wir in seinen Reihen stehen und kämpfen, schätzen uns glücklich mit ihm in eine neue Zeit der nationalen Wiedergeburt unseres Volkes marschieren zu dürfen. Die glühende Liebe Hunderttausender und Millionen seiner jüdischen Volksgenossen auf aller Welt mögen ihm der schönste Beweis für sein Wirken sein. Wir halten bedenkenlos Treue zu ihm, komme was kommen mag und rufen ihm ein herzliches " Jechi Jabotinsky " zu.

Simchasthora-Feier der Neu-Zionistischen Organisation, Linz.

Am Samstag den 3. Oktober versammelte sich in Aigner, s Theresien-Saal eine grosse Gemeinde um Simchas Thora Stimmung in dieser schweren Zeit für ein paar Stunden mitzumachen. Und auf diese einfach gemütliche und unbeschwerte vergnügliche Stimmung war dieser Abend auch aufgebaut. Eine Reihe von namhaften Künstlern hatte sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und so konnte man in jeder Beziehung von einem vollen Gelingen dieses heiteren Abends sprechen. Von den künstlerischen Darbietungen seien in erster Linie die prachtvollen Violinvorträge des Herrn Konzertmeisters Kurt Hirschkron vom Landestheater erwähnt. Mit frenetischem Beifall des vollen Saales wurde unser Liebling, Herr Paul Kapper empfangen, der für seine ebenfalls hochkünstlerischen und blendend gebrachten Kabarett-Nummern ein Separat-Lob verdient. Entzückend die kleine Mitzi Hesky als Sängerin, welche sowohl in Darstellung und Kostüm eine ganz erstaunliche Leistung vollbrachte. Das Publikum erfreute sich an der natürlichen Künstlerschaft der lieben Kleinen. Aus der Fülle des Programms seien noch der Künstler-Tanz Tomann-Wilensky erwähnt, der in bekannter Weise vollendet gebracht wurde.